

Bericht über die Vorstandsreise vom 21.05. – 25.05.05 nach Istanbul

A) Ziele der Reise

Die diesjährige Vorstandsreise verfolgte folgende Ziele:

- Gespräche mit verschiedenen Organisationen/Institutionen zur Entwicklung bzw. Intensivierung der Städtepartnerschaft Köln-Istanbul in beide Richtungen
- Vorbereitungen für die Aktionen anlässlich des 10 jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft 2007
- Gründung unseres Partnervereins in Istanbul

B) Reiseteilnehmer

Folgende (Vorstands)Mitglieder haben an der Reise teilgenommen:

Walter Kluth, Meral Civildar, Dietmar Ciesla-Baier, Rolf Kiklasch, Manuela Volz, Theresia Wieck, Erden Uyan und Monika Bongartz.

C) Ablauf der Reise und des Aufenthaltes in Istanbul

Samstag, 21.05.2005

Die Reise von Köln nach Istanbul verlief ohne Probleme. Die Unterbringung musste leider in 2 Hotels erfolgen (wegen des Finalsieles der Champion Leage), die aber sehr nahe beieinander lagen.

Sonntag, 22.05.2005

Nach einer Besprechung über die Termine und der Organisation der nächsten Tage nutzten alle die freie Zeit für Besuche und Erkundung der Stadt.

Am Abend trafen wir uns mit Müslim Günes und einigen Freunden zu Gesprächen über die Ziele unserer Reise, der Vereinsgründung und zum gemeinsamen Essen in der Cicek Passaji.

Montag, 23.05.2005

1. Herr Gemuhluoglu, Stadtverwaltung Istanbul

Nachdem wir unsere bisherige Arbeit und die Pläne für 2005 – 2007, sowie unsere Zusammenarbeit für das Jubiläum mit der Kölner Stadtverwaltung , vorgestellt hatten, erläuterte Herr Gemuhluoglu die aktuelle Situation der Istanbuler Stadtverwaltung:

- Die Kulturchefstelle ist zur Zeit nicht besetzt, der Zeitpunkt einer Besetzung unklar, zur Kulturstiftung (Fr. Mirze) besteht keine offizielle Zusammenarbeit mehr.
- Seine Abteilung wird in Kürze wieder nach Aksaray umziehen.
- Die Personalbesetzung der Abteilung wurde weiter gekürzt. Noch 2 Assistenten, einer für internationales, der zweite für die Städtepartnerschaften zuständig. Insgesamt 8 Mitarbeiter. Herr Köse arbeitet nun im Bildungsamt.

Auswertung:

- Gespräch fand in freundlicher, aufgeschlossener Atmosphäre statt, er machte sich eine Reihe von Notizen zu unseren Fragen und Wünschen
- Für alle kulturellen Fragen und Anliegen steht er uns und Kölner Interessierten als Ansprechpartner zur Verfügung.
- Unser „sportlicher“ Gesprächspartner ist ihm unbekannt, mit dem Präsidenten ist er persönlich befreundet und wird ihn um Unterstützung für unser Anliegen bitten. Zum Marathon

wird er sich informieren inwieweit städtische, preiswerte Unterbringungsmöglichkeiten für uns zur Verfügung gestellt werden können.

- Zum Jubiläum gibt es in der Stadtverwaltung noch keine konkrete Aktivitätsplanungen. Ausstellungsräume und Veranstaltungsräume kann er für konkrete Aktivitäten für uns zur Verfügung stellen. Die Idee der „Köln – Tage“ in Istanbul findet er gut, eine Straßennennung klärt er mit seinem zuständigen Kollegen ab.

2. Herr Keskin, Istanbul Büyük Şehir Spor Kulübü

Walter erläuterte unsere bisherige Arbeit im sportlichen Bereich. Er machte deutlich, dass es uns auf die Entwicklung eines dauerhaften Austausches ankommt und informierte über das Jubiläum 2007. Herr Keskin erklärte sein Bedauern, dass er nach den ersten Besuchen durch uns nicht schon früher konkrete weitere Schritte gemacht habe umso mehr freue er sich über unseren erneuten Besuch. Er berichtete, dass Oberbürgermeister Herr Topbas dem sportlichen internationalen Austausch einen hohen Stellenwert gegeben hat.

Er erinnerte daran, dass gerade im Fußball der Kontakt zwischen beiden Ländern seit langem (Beginn mit Hr. Derwall) ausgesprochen freundschaftlich und intensiv sei. Sein Verein habe eine Reihe von Austauschen schon organisiert. Er stellte die anderen, erfolgreichen Sportarten seines Vereines dar und kann sich auch einen Austausch in diesen Bereichen gut vorstellen. Es stehen einige eigene Sportstätten zur Verfügung. Im Bereich des Behindertensportes gibt es keine eigene Abteilung sondern diverse Unterstützungen, z.B. im Bereich Physiotherapie.

Der Verein wird zukünftig eine regelmäßig erscheinende Broschüre über die Vereinsaktivitäten rausgeben die er uns auch zur Verfügung stellen wird.

Im Anschluss wurden wir von Herrn Keskin zum Mittagessen eingeladen und es fand ein reger Austausch statt.

Auswertung:

- Sehr freundschaftliche und offene, ernsthaft interessierte Begegnung
- Zeitraum für Austausch zwischen Juni und August (am 14.8. beginnen die Sommerferien), 2007 auf jeden Fall ein Sportevent in Istanbul, inwieweit ein Austausch nach Köln 2006 möglich sein kann werden wir in Köln klären (bis Dezember muss dies geklärt sein)
- Während der Austausche sollte für die Jugendlichen auch ein kulturelles Rahmenprogramm vorgesehen werden
- Alter der Jugendliche unter 18 Jahren
- Jeder Verein übernimmt seine eigenen Kosten
- Bei der Visabeschaffung werden wir den Kontakt zum Generalkonsulat nutzen
- Die Kommunikation läuft über Monika

3. Prof.Dr. Ümit Davasligil, Istanbul Universität, Projektleiterin Hochbegabtenförderung

Walter stellte den Partnerschaftsverein und seine bisherige Arbeit vor. Theresia informierte Frau Prof. Davasligil über das Projekt „Hochbegabung Köln (PHK):

- seit 2002 wird in inzwischen 4 Grundschulen für begabte und leistungsstarke Kinder Förderunterricht angeboten, z.B. in Mathematik und Deutsch. Für getestet hoch begabte Kinder (IQ über 130) werden zusätzliche Kurse im Zentrum angeboten.
- Die Finanzierung erfolgt durch die Imhoff – Stiftung, die wissenschaftliche Begleitung durch Fr. Prof. Stapf (Tübingen).
- Wichtige Förderaspekte sind, dass die Kinder schneller ihre Schullaufbahn beenden können und dass zusätzliche Angebote für die Kinder vorhanden sind.

Frau Prof. Davasligil informierte uns über ihre Projektarbeit :

- Beginn des Projektes vor 3 Jahren, erstmalig in der Türkei wurde damit ein Programm für die Betreuung von hochbegabten Schülern angeboten. Die Uni übernimmt dabei die pädagogische Betreuung der Schüler. Sie hat mit diesem Projekt begonnen, weil Bedarf besteht. Man geht davon aus, dass ca 2% der Einwohner hoch begabt sind.

- Der 1. Test findet auf Stadtbezirksebene durch Psychologen statt, bei Kindern mit IQ über 130 erfolgt ein 2. Test an der Uni. Kinder werden von den Eltern dort vorgestellt. Zur Zeit wird eine Infobroschüre für Eltern erstellt die in allen Kindergärten und Grundschulen verteilt wird, da die Information zu diesem Thema sehr gering ist. Auch finden Seminare für Eltern statt, damit auch diese ihre Kinder gezielt fördern können.
- Die Kinder sind in ihren Klassen auch mit normalintelligenten Kindern zusammen, die Förderung erfolgt in Gruppenarbeiten und durch eigene Aktivitäten der Uni-Mitarbeiter/innen, mit dem Ziel, Unterforderung zu vermeiden. Freitagnachmittags erfolgt durch Studenten und Dozenten Begleitunterricht. Die wissenschaftliche Begleitung beinhaltet auch den Vergleich der Kinder in Bezug auf Leistung und Persönlichkeitsentwicklung.
- Die Lehrer und Studenten erhalten eine besondere pädagogische Ausbildung zur Hochbegabtenförderung.
- Problematisch ist z.Zt. dass das bisherige Schulgebäude wegen Erdbebengefährdung durch ein neues ersetzt werden muss, bevor das Projekt weiterentwickelt werden kann. Zeitplan: 2006. Andere Schulen haben nun ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt, was organisatorisch eine große Herausforderung bedeutet. Z.B. findet der Unterricht in zwei Gruppen statt (morgens und nachmittags)
- Die Förderung der Hochbegabten erfolgt in den Fächern: Mathematik, Naturwissenschaften, Türkisch und Fremdsprachen. Lernmaterial stammt zum größten Teil aus Amerika.
- Es besteht eine Zusammenarbeit mit der Behörde hinsichtlich der Problematik, dass die Kinder noch nicht mit 5 Jahren eingeschult werden dürfen. Sie können bereits in der Grundschule Unterrichtsstoff der Mittelschule erhalten, aber keinen offiziellen Abschluss bekommen. Auch hierzu werden Gesetzesänderungen z.Zt. vorbereitet.
- In den meisten türkischen Städten gibt es noch Kunstzentren in denen hochbegabte Kinder gefördert und gefordert werden. Früher gab es in Istanbul eine private Schulinitiative, diese wurde aber geschlossen. Auf Abiturebene gibt es eine Schule die von einer privaten Stiftung finanziert wird. Die Förderung der Schüler erfolgt zum Teil durch Stipendien.

Auswertung:

- Sehr freundliche Aufnahme
- Interessanter Austausch
- Konkrete Projekte wurden nicht vereinbart aber eine Zusammenarbeit mit Köln sollte geprüft werden
- Theresia erhielt am nächsten Tag die Möglichkeit am Schulunterricht teilzunehmen

4. Herr Balyedi, Istanbul Stadtverwaltung, Sport AG

Meral besuchte den Marathonverantwortlichen, stellte den Verein vor und besprach unseren Wunsch mit einer Kölner Gruppe am Marathon 2005 teilzunehmen.

Herr Balyedi informierte ausführlich über den Vorbereitungsstand zum Marathon am 02.10.05, sagte seine aktive Unterstützung zu. Er berichtete auch über weitere internationale sportliche Aktivitäten (insgesamt 36) die durch sein Büro durchgeführt werden.

Auswertung:

- das Gespräch fand in freundlicher, offener Atmosphäre statt, Herr Balyedi nahm sich viel Zeit und äußerte auch sein Interesse an einer permanenten Zusammenarbeit mit dem und im Istanbuler Städtepartnerschaftsverein
- Infomaterial von 2004 wurde übergeben, das aktuelle wird gerade erstellt und uns dann zugesendet, weitere Infos sind z.Zt. schon unter www.ibbsporetkin.com einzusehen.
- Das Startgeld beträgt 10 Euro, er wird klären, ob es für unsere Teilnehmer erlassen werden kann
- Er empfiehlt die Anmietung eines Busses und hat eine entsprechende Firma benannt
- Seine Hotelverhandlungen beginnen im Juli 05, er wird uns über die Konditionen informieren
- Nach Festlegung des Hotels kann auch der Trainingsplatz benannt werden

Am Abend waren wir mit Serpil und Nurettin Özel vom Kölner Elternverein zum Abendessen. Es fand ein reger Informationsaustausch statt.

Dienstag, 24.05.2005

5. Herr Agirsoy, Direktor Anadolu Teknik Lisesi, Berufsschule

Walter stellte den Städtepartnerschaftsverein und unsere Arbeit vor und berichtete über die bisherigen Kontakte von Kölner Berufsschulen mit Bursa, dem Wunsch auch zwischen Kölner und Istanbul Berufsschulen, einen dauerhaften Kontakt aufzubauen. Das Interesse in Kölner Schulen ist vorhanden.

Herr Agirsoy stellte uns mit einer Beamerpräsentation seine Schule und die Arbeit vor:

- In der Türkei gibt es eine Schulpflicht bisher nur bis Klasse 8, zukünftig bis Klasse 12, die 3-jährige Ausbildung wird ab 2006 auf 4 Jahre verlängert
- Die Schule ist eine staatliche, die Lehrer Angestellte, hat verschiedene Zweige: Vorbereitende Klassen 9+ 10. Schuljahr, Fachhochschule und Abiturschule, zur Aufnahme muss eine Prüfung abgelegt werden, „Anadolu“ bedeutet, dass in Fremdsprachen ausgebildet wird. An seiner Schule können 4 verschiedene Abschlusszeugnisse erworben werden. Ziel der Schule ist es, die Schüler qualitativ hochwertig auf Fachhochschule, Uni und das Berufsleben vorzubereiten. Seine Vision: die beste türkische Berufsschule zu werden
- LİSESI : Der Unterricht erfolgt in Deutsch und jeweils 1 Klasse auf Englisch (Elektrik nur auf Englisch).Nach 8 Jahren Grundschule können sich die Schüler dort bewerben, in der 9. Klasse erfolgt u.a. Deutschintensivunterricht, außerdem an 3 Tagen die Woche Einsatz im Betrieb. In dieser Zeit erhalten die Schüler 30% des Mindestlohnes und sind sozialversichert durch den jeweiligen Betrieb. (Krankheit, Arbeitslosenversicherungsgesetz ist bereits verabschiedet aber noch nicht umgesetzt, die Rentenversicherung übernimmt die Schule) nach der 10.Klasse gehen die Schüler auch in Betriebe. Nach der 10.Klasse können sie automatisch ohne Prüfung zur Fachhochschule oder nach weiteren 2 Jahren mit entsprechender Prüfung zur Uni. 1996 wurde die Zulassung vom Ministerium so geändert, dass die Schüler die notwendigen Bewerbungspunkte für das allgemeine Studium nicht mehr erreichen können.
- TEKNİK LİSESI: Schüler die im Lisesi erfolgreich sind, haben den Anspruch auf diese Schule zu gehen, Ausbildung erfolgt in Maschinenbau, PC
- ENDÜSTRI MESLEK LİSESI: Ausbildung in Metall, Elektronik, die Schüler entscheiden sich für 1 Fachabteilung,
- Berufsschullehrer haben einen Uni- Abschluss. Insgesamt sind 128 Lehrer und Hilfspersonal eingestellt für insgesamt (alle Schulformen) 1901 Schüler. Der Frauenanteil: 132 zu Männer: 1719, in ausgewählten Bereichen werden auch gehörlose Schüler angenommen,
- 320 Schüler erhalten ihre Ausbildung auf dem 2.Bildungsweg, Unterrichtszeit von 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr
- Außerdem werden Berufskurse zur Berufsvorbereitung in 3 Abteilungen mit insges. 90 Schülern angeboten , deren Unterrichtszeit ist von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr
- Enge Zusammenarbeit besteht mit der Handelskammer Istanbul, die Schüler werden nach Zertifikat in den 1. Arbeitsmarkt integriert.
- In der Türkei sind Industrieberufe durch die wirtschaftliche und industrielle positive Entwicklung im Aufwind und alle Schüler haben eine große Chance, im Berufsleben erfolgreich zu sein. Auch wird eine Angleichung an Europa geplant in Bezug auf Meisterausbildung. Die Meisterausbildung findet z.Zt in einer anderen Schulform statt.
- Weitere Infos sind auf www.zeytinburnueml.k12.tr zu ersehen

Auswertung:

- Freundlicher, sehr interessierter Empfang, von Herrn Agirsoy, seinen Mitarbeitern und auch der Schüler
- Herr Agirsoy und seine Mitarbeiter hatten unseren Besuch sehr gut vorbereitet und klare Vorstellungen und Wünsche zu einer dauerhaften Beziehung

- Er wünscht sich sowohl Lehrer wie Schüleraustausche, gemeinsame Projekte und vor allem eine „echte“ Partnerschule
- Er gab uns eine Liste mit allen Istanbulern Berufsschulen
- Walter klärt als erstes einen Besuch der Istanbuler Lehrer in Köln
- Finanzierung für die Istanbuler erfolgt durch das türk. Bildungsministerium und scheint unproblematisch zu sein

6. Yusuf Kulca, Umut Chocuklar Dernegi

Yusuf stellte uns seine Stellvertreterin, Frau Nurtan Öz, vor. Walter berichtete über den Stand der Vorbereitungen für den 2004 besprochenen Fachkräfteaustausch:

- Die Zuschüsse des Landes NRW sind bereit, 25% müssen von uns aufgebracht werden. (Abhängig von Teilnehmern und Unterbringungskosten) wir rechnen z.Zt. mit ca 100 Euro pro Teilnehmer bei 5 Tagen ohne Beköstigung
- Die Unterbringungsfrage wird geklärt nach Terminabsprache (möglichst mit Sponsoring)
- Termin nach 10. Oktober, Sonntag bis Freitag

Auswertung:

- Liste der Teilnehmer mit den erforderlichen Daten wird an Monika übersendet zur Weiterleitung an das Generalkonsulat
- Im Rahmenprogramm wünscht Yusuf sich einen Besuch im Aquarium und eine Gondelfahrt
- Er schlug vor, dass wir einen Film über Strassenkinder während des Aufenthaltes zeigen (ca 1,5 h Dauer), an dem er als Berater mitgewirkt hat und der diverse Preise gewonnen hat. Wir machen Einladung und Pressearbeit.
- Außerdem möchte er seinen Verein der türkisch – deutschen Öffentlichkeit vorstellen. Es gibt eine entsprechende PC – Präsentation.
- Der Kontakt läuft über Meral.
- Sein Verein hat Kalender und Postkarten gesponsert bekommen. Falls diese für 2006 schon fertig sind werden diese während der Veranstaltungen verkauft werden.

7. Besuch in der Grundschule Beyazit İlk Öğretim Okulu

Begleitet durch Frau Melody, Doktorandin, nahm Theresia an 2 Unterrichtsstunden in der o.g. Grundschule teil. Ihr Bericht:

Sie hatte einen selbst erarbeiteten Mathematiktest für die 3.Klasse dabei, den sie während zweier Unterrichtsstunden durchführen wollte. Die Ergebnisse wird sie auf einem Kongress in New Orleans im Juni 2005 vorstellen. Ich sollte die Gelegenheit bekommen, während dieser Stunden die anderen beiden Klassen (mit hoch begabten wie auch durchschnittlich begabten Kindern im gemeinsamen Unterricht kennen zu lernen. Sowohl der Schuldirektor wie auch die Lehrer der beiden Klassen zeigten sich dem Hospitationswunsch gegenüber sehr aufgeschlossen und waren sehr freundlich und entgegenkommend. Während der 1. Stunde hospitierte ich in der 2.Klasse im Fach Musik. 22 Jungen und Mädchen, in Schuluniformen, erhielten durch die Musiklehrerin anspruchsvollen Unterricht in Rhythmik und Melodie, außerdem sangen sie Lieder. Die meisten Kinder waren mit Begeisterung und Erfolg bei der Sache.

Die 2. Stunde verbrachte ich in der 1. Klasse im Fach Türkisch (Schreiben). 27 Mädchen und Jungen übten mit Hilfe des Klassenlehrers die korrekte (Schreib.)Schriftweise, Beispielsätze wurden per PC/Beamer an die Tafel projiziert. Die Kinder arbeiteten mit unterschiedlichem Eifer und Erfolg. Es herrschte eine ruhige Arbeitsatmosphäre. Im hinteren Teil des Klassenraums saßen Studentinnen und Studenten, die Unterlagen bearbeiteten.

8. Abendessen

Am Abend wurden wir von Müslim in sein Sommerhaus, gemeinsam mit „alten“ und „neuen“ Freunden zum Essen eingeladen.

Mittwoch, 19.05.2004

Die Rückreise erfolgte ohne Probleme.

D) Partnerschaft mit Müslim Günes und den Istanbuler Freunden

Er informierte uns über den Stand der Vereinsgründung: Die erforderlichen Unterlagen wurden von ihm bei der städtischen Stelle abgegeben und werden nun dort weiterbearbeitet. Die Gründungskosten belaufen sich auf ca. 750 Euro. Er erwartet deutlich mehr Mitglieder als in Köln. Auf grund der zu erwartenden Entwicklung, intensivere internationale Zusammenarbeit vor allem mit der BRD, auch gute Unterstützung für den Verein. Es wurde deutlich, dass über die Grundidee der Städtepartnerschaft Einigkeit besteht. Walter machte die organisatorischen Notwendigkeiten deutlich, z.B. dass Gelder für Projekte, Veranstaltungen etc. in Köln ca 1 Jahr vorher beantragt werden müssen, Kommunikationswege etc..

Müslim kündigte an, dass nach der Vereinsgründung der Istanbuler Vorstand einen „Vorstellungsbesuch“ in Köln machen wird. Die Pressearbeit, Fotodokumentation und Information der Freunde in beiden Städten wird erfolgen sobald die Formalitäten erledigt sind.

Auswertung:

- Die Liste unserer Kontakte in Istanbul wird um die neuen Adressen erweitert und dann an Müslim weitergegeben
- Die Gründung des Vereines sollte auch persönlich von Walter Kluth den Gründern der Städtepartnerschaft bekannt gemacht werden (Herrn Erdogan, Herrn Burger, Herrn Ruschmeier und den Kölner Gründungsmitgliedern)
- Die gemeinsame Vereinsgründungsfeier könnte während der Studienreise/Marathonreise erfolgen

E) Auswertung

Nach einer ersten Einschätzung aller Mitreisenden hat sich unser Istanbul-Bild durch die Gespräche weiter vervollständigt. Die Gespräche haben alle in freundschaftlicher Atmosphäre und großer Offenheit stattgefunden.

In allen Gesprächen wurden die positiven Entwicklungen und der Stand der verschiedenen Planungen z.B. zu Gesetzesveränderungen in der Türkei und Istanbul thematisiert und analysiert. Ebenso war das Wahlergebnis in NRW Thema.

Bei zukünftigen Anfragen von Kölner Bürgern/innen oder eigenen Projektideen können wir weitere kompetente Ansprechpartner nennen.

Die Zusammenarbeit mit der Istanbuler Stadtverwaltung hat sich deutlich positiv verändert.

Für die weitere Arbeit haben wir wichtige Anregungen mitbekommen. In der nächsten Vorstandssitzung sollten die im Bericht angesprochenen Konzepte etc. besprochen und entsprechend weiterbehandelt werden. Der bevorstehende Fachkräfteaustausch, die Marathonreise, der Kontakt zur Berufsschule müssen nun konkret vorbereitet werden.

Durch den gesprächsfreien Sonntag konnten wir die Stadt ein Stück intensiver kennen lernen und uns über die vielfältigen positiven Veränderungen in der Stadt (Haussanierungen, Straßenbau, Beginn einer Mülltrennung etc.) ein Bild machen.

Köln, 01.06.2005

Protokollführung: Monika Bongartz